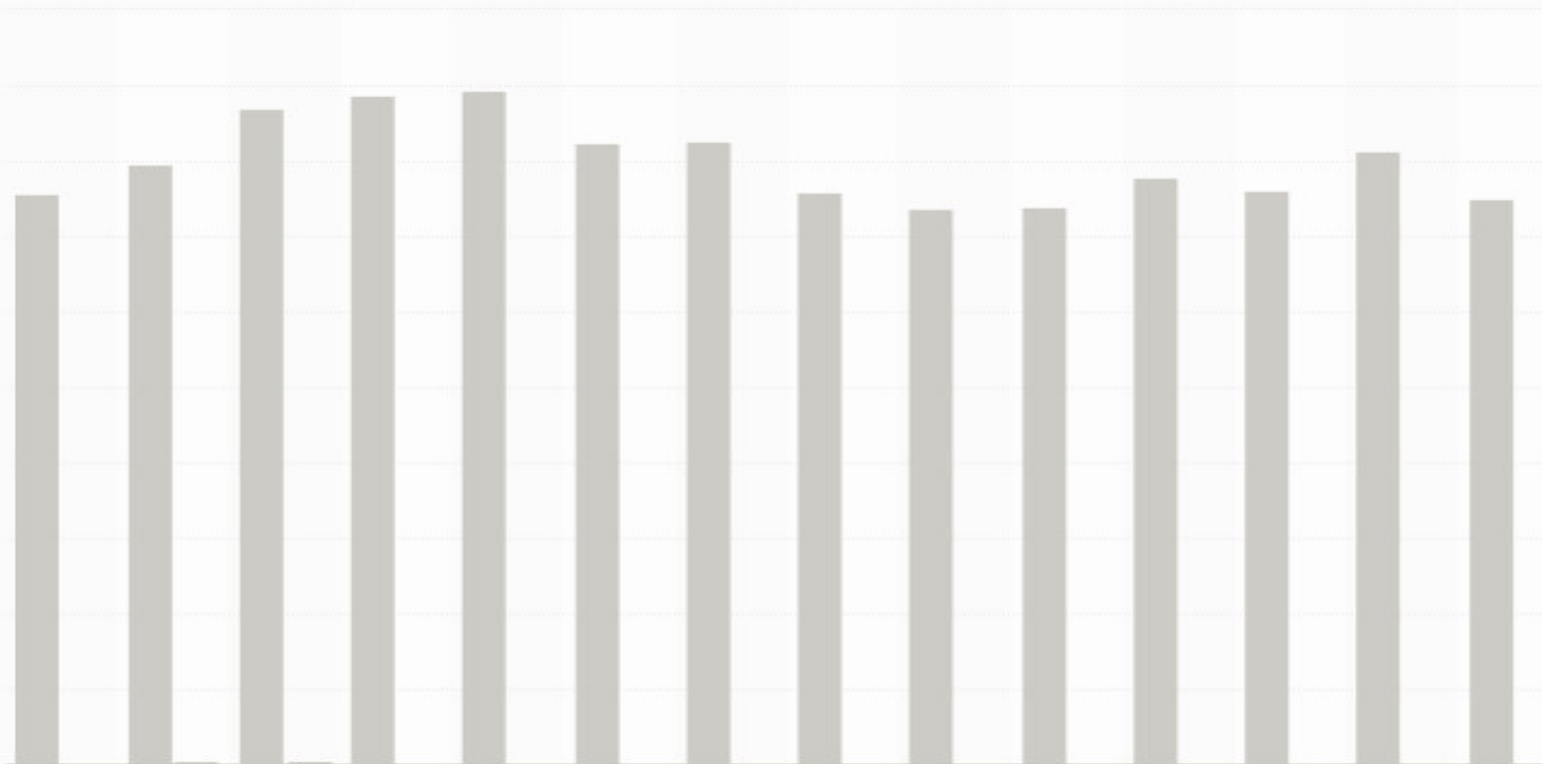


Agrobusiness: Neuland betreten, Formate nutzen, Arbeitsbereiche für Frauen erschließen  
Frauenerwerbstätigkeit im Agrobusiness am Niederrhein

Eine Bestandsaufnahme des  
Kompetenzzentrums Frau und Beruf Niederrhein



gefördert vom:

**Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**EUROPÄISCHE UNION**  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

## Impressum:

Stadt Duisburg  
Stabstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik  
Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein  
Bismarckplatz 1  
47198 Duisburg  
Telefon: 0203 | 283-5793  
Fax: 0203 | 283 – 4404

## Verbundpartner:

Stadt Duisburg  
Institut für Modelle beruflicher und sozialer Entwicklung (IMBSE GmbH)  
SOS-Kinderdorf Niederrhein

## Weitere Informationen:

[http://www.competentia.nrw.de/kompetenzzentren/kompetenzzentrum\\_Niederrhein/index.php](http://www.competentia.nrw.de/kompetenzzentren/kompetenzzentrum_Niederrhein/index.php)

## Autorin/Autor:

Katharina Küpper-Schreiber, Tarek Lababidi

## Management Summary

Die Wachstumsbranche „Agrobusiness/Food“ ist für die Wirtschaftsleistung der Niederrhein-Region von überragender Bedeutung. Bisher liegt eine statistische Bestandsaufnahme hinsichtlich der geschlechtsspezifischen Beschäftigung in der gesamten Wertschöpfungskette und ihren jeweiligen Wirtschaftszweigen noch nicht vor.

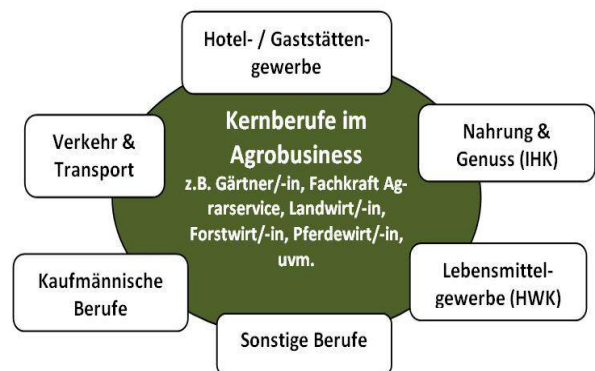
In unserer Analyse wird deutlich, dass das Potenzial weiblicher Fachkräfte viel zu wenig berücksichtigt wird. Unter den insgesamt fast 66.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Agrobusiness in den Kreisen Kleve, Wesel und der Stadt Duisburg befinden sich ca. 24.000 Frauen, somit sind etwas mehr als ein Drittel weiblich. In allen dem Agrobusiness zugehörigen Wirtschaftszweigen sind Frauen nur sehr selten in Vollzeit beschäftigt, mit anderen Worten: die überwiegende Mehrheit arbeitet in Teilzeit. Zugleich werden die Führungspositionen innerhalb der Unternehmen nur zu einem sehr geringen Anteil durch weibliche Fachkräfte ausgeführt.

Bei zuletzt stetig wachsender Beschäftigung fällt außerdem auf, dass insgesamt trotz ansprechender Karriere- und Weiterbildungsperspektiven immer weniger ausgebildet wird. Die Ausbildungsbeteiligung zwischen den Jahren 2008 und 2015 hat signifikant abgenommen. Angesichts der demografischen Entwicklung - nicht nur in unserer Region – stehen die ansässigen Unternehmen vor der großen Herausforderung, zukünftig Fachpersonal zu finden und ihren Bedarf an qualifizierten Beschäftigten hinreichend zu sichern. In vielen Bereichen konkurrieren bereits heute die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber am Arbeitsmarkt um gut ausgebildete Fachkräfte.

Die nachfolgende Analyse stellt die beschäftigungsbezogenen Kennziffern aus den drei Teilregionen gegenüber und erlaubt somit einen Gesamtblick auf die Bedeutung der Wirtschaftszweige im Agrobusiness für die Region Niederrhein. Zusätzlich zur datengestützten Auswertung wurden im Frühjahr 2016 einige Expertinnen und Experten aus dem Agrobusiness-Kontext (KMU, Landwirtschaftskammer NRW, Rheinischer Landfrauenverband) interviewt, um die beschriebenen Entwicklungen wie Perspektiven auch qualitativ einzuordnen.

## Frauenerwerbstätigkeit im Agrobusiness am Niederrhein

Am Niederrhein erlebt das Agrobusiness eine rasante Entwicklung und wird auch durch den Handlungsplan der Region Niederrhein der Fachkräfteinitiative NRW zur regionalen Leitbranche. Von der Primärproduktion einschließlich der vor- und nachgelagerten Bereiche bis zu Lebensmittelverarbeitung (Food Processing), Technik und Logistik: Agrobusiness umfasst viele Branchen. <sup>1</sup> Mit Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette ist der Bereich Agrobusiness/Food für den landwirtschaftlichen Niederrhein von großer wirtschaftlicher Bedeutung.



Am Niederrhein ansässige Unternehmen stehen allerdings- angesichts schrumpfender Bevölkerungszahlen- in der Frage der Fachkräftesicherung unter Druck.

Das Potenzial weiblicher Fachkräfte wird bisher noch viel zu wenig berücksichtigt. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein will die Wachstumsbranche „Agrobusiness“ darin unterstützen, ihre Attraktivität zu erhöhen und über erfolgsversprechende Arbeitsplatzangebote für Frauen zu informieren. Der Frauenanteil liegt laut Institut der Deutschen Wirtschaft z.B. in der Landwirtschaft und im Gartenbau bei lediglich 29%, in Aufsichtspositionen sogar nur bei 16,7%. <sup>2</sup>

3

Bisher werden keine geschlechtsspezifischen Daten hinsichtlich der Beschäftigtenstruktur erhoben. Unsere Recherche von Daten über die Frauenerwerbstätigkeit in dieser Branche am Niederrhein soll unter anderem aufzeigen, wo Frauen beschäftigt sind und wo nicht, welches Arbeitsvolumen sie aufweisen, welche Qualifikationen sie mitbringen und wie hoch die Ausbildungsbeteiligung ist.

Die von uns vorgenommene Auswertung orientiert sich entlang der Wertschöpfungskette im Agrobusiness und berücksichtigt Wirtschaftszweige in der engen Abgrenzung als auch ergänzende Wirtschaftszweige, welche (teilweise) dem Agrobusiness zuzurechnen sind.

<sup>1</sup> Grafik eigene Darstellung

<sup>2</sup> Institut der Deutschen Wirtschaft: Fachkräfteengpässe in Unternehmen- Geschlechterunterschiede in Engpassberufen, Köln 2015

Dabei liegt folgendes Cluster zugrunde<sup>3</sup>:

- Wirtschaftszweige der vorgelagerten Bereiche der Herstellung, Installation und Instandhaltung von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln
- Wirtschaftszweige Primärproduktion
- Wirtschaftszweige des Handels mit Grund- und Primärstoffen
- Wirtschaftszweige des Ernährungsgewerbes
- Wirtschaftszweige des nachgelagerten Handels , Gastgewerbe und Catering
- Wirtschaftszweige der Dienstleistungen des Agribusiness

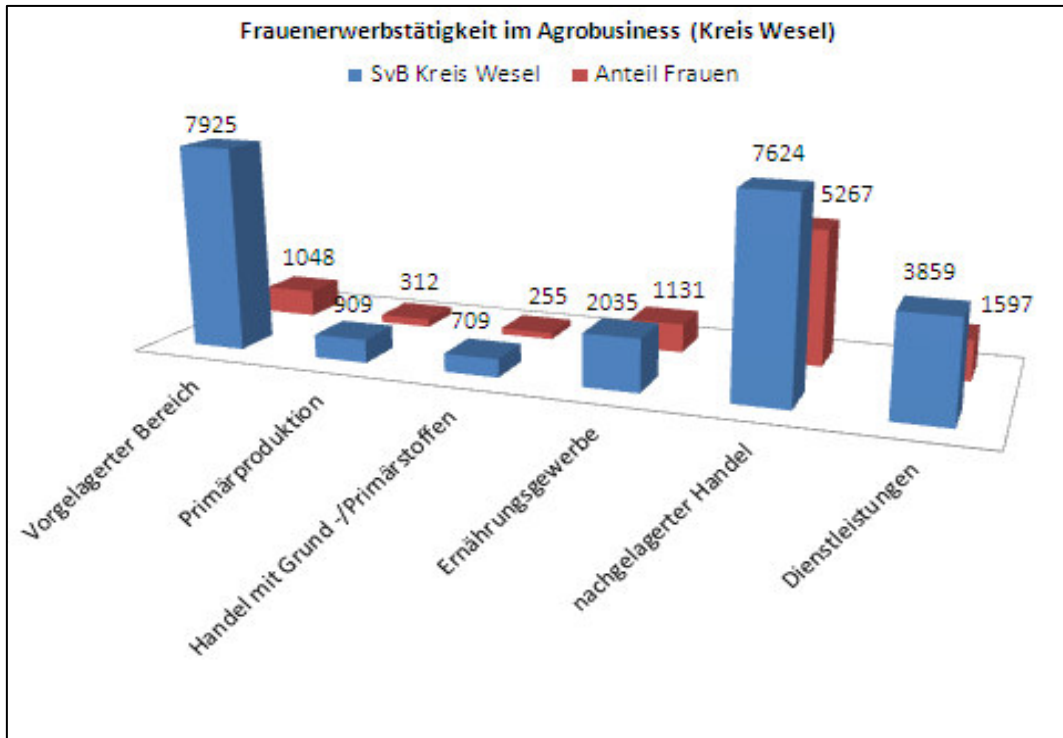
### Frauenanteile an allen Beschäftigten im Agrobusiness

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte absolut (Stand 6/2015) <sup>4</sup>	SvB Kreis Wesel	Anteil Frauen	SvB Kleve	Anteil Frauen	SvB Duisburg	Anteil Frauen
<b>Vorgelagerter Bereich</b>	7.925	1 048	5.831	682	7.705	1.089
<b>Primärproduktion</b>	909	312	4.529	1.575	45	18
<b>Handel mit Grund - /Primärstoffen</b>	709	255	1.420	537	295	101
<b>Ernährungsgewerbe</b>	2.035	1.131	2.639	991	2.216	953
<b>nachgelagerter Handel</b>	7.624	5.267	2.371	1.455	8.807	5.214
<b>Dienstleistungen des Agrobusiness</b>	3.859	1.597	2.582	1.204	4.007	1.554
<b>Gesamt</b>	<b>23.061</b>	<b>9.610</b>	<b>1.9372</b>	<b>6.444</b>	<b>23.075</b>	<b>8.929</b>
<b>Anteil von Frauen in %</b>		<b>41,7%</b>		<b>33,3%</b>		<b>38,7%</b>
<b>Anteil an allen SvB</b>	<b>18,8%</b>		<b>20,6%</b>		<b>14,06</b>	

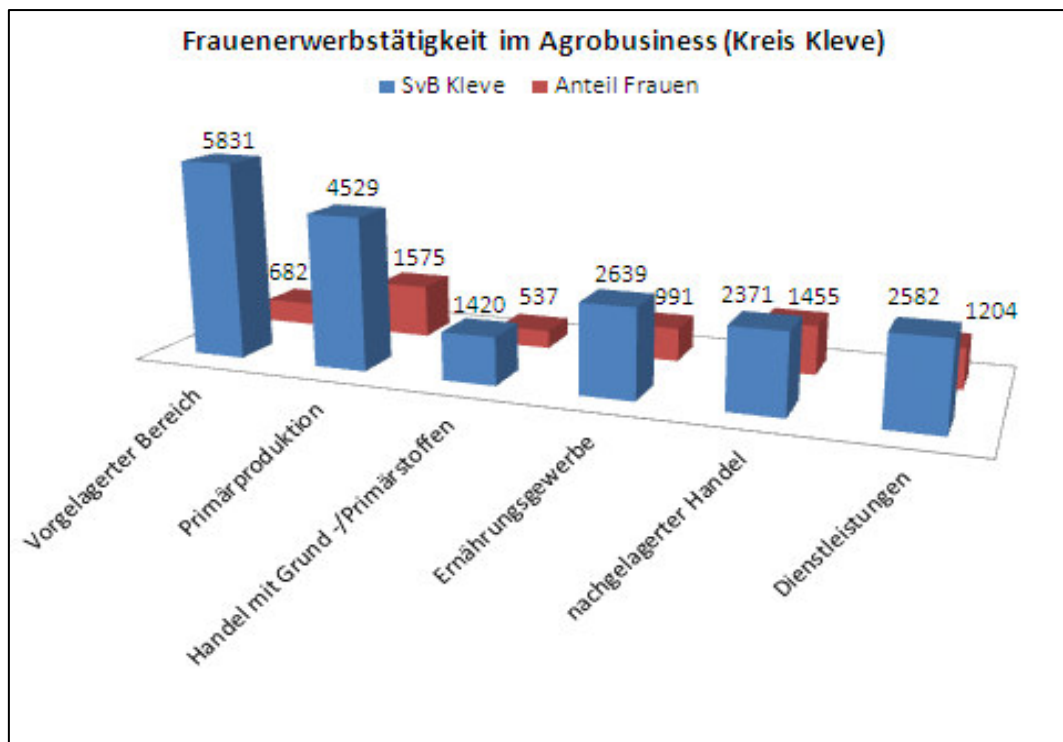
<sup>3</sup> Prof. Dr. Harald Schoelen/ Dipl. Ing. Christiane Goebel :Grenzüberschreitende Wirtschaftskraft im AgroFood, Niers, 2012, s. Anlage 1

<sup>4</sup> Daten: Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Februar 2016, Stand 30.6.2015, eigene Berechnungen. Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert und konnten bei der Datenauswertung nicht berücksichtigt werden. Gleiches gilt, wenn eine Region/ ein Wirtschaftszweig 1 oder 2 Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt.

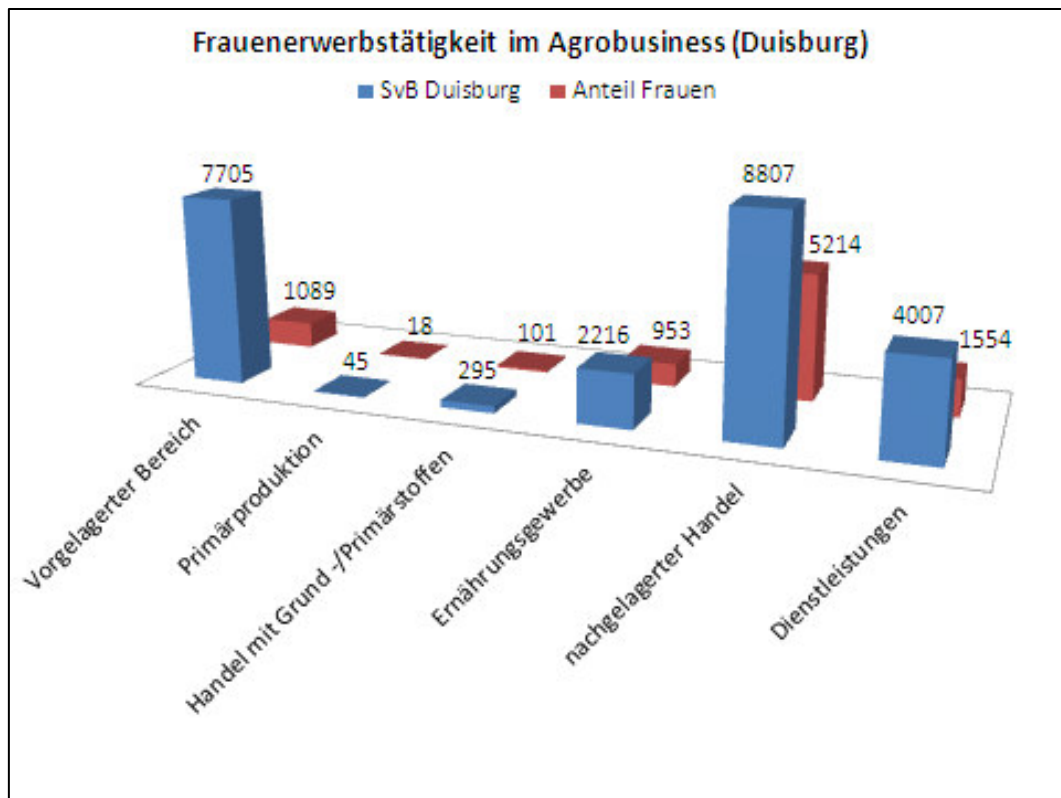
Der Anteil an allen SV pflichtig Beschäftigten variiert mit Stand 6/2015 von 14,4 % in Duisburg bis zu 20,6 % im Kreis Kleve und zeigt den besonderen Stellenwert des Agrobusiness für die Beschäftigungssituation am Niederrhein.



Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3

Besonderheiten:

Der vorgelagerte Bereich wird dominiert u.a. durch das Baugewerbe, welche als Männerdomäne mit knapp 90 % männlich Beschäftigten gekennzeichnet ist. In den drei Teilregionen sind Frauen in diesem Sektor zwischen 12 und 14% vertreten.

Es lohnt sich ein Blick auf die einzelnen Teilregionen, da der NR neben der Stadt Duisburg durch die ländlichen Regionen Kreis Wesel und Kleve geprägt wird. Auffällige Unterschiede innerhalb der Teilregionen zeigen sich z.B. in der Primärproduktion mit 45 Beschäftigten in Duisburg, 909 Beschäftigte im Kreis Wesel und 4529 Beschäftigte im Kreis Kleve, als auch zwangsläufig im Handel mit Grund- und Primärstoffen.

Im Ernährungsgewerbe finden sich Männerarbeitsplätze überwiegend bei der Schlachtung und der Weiterverarbeitung von Fleisch, während Frauenarbeitsplätze überwiegend in der Herstellung von Back- und Teigwaren angesiedelt sind.

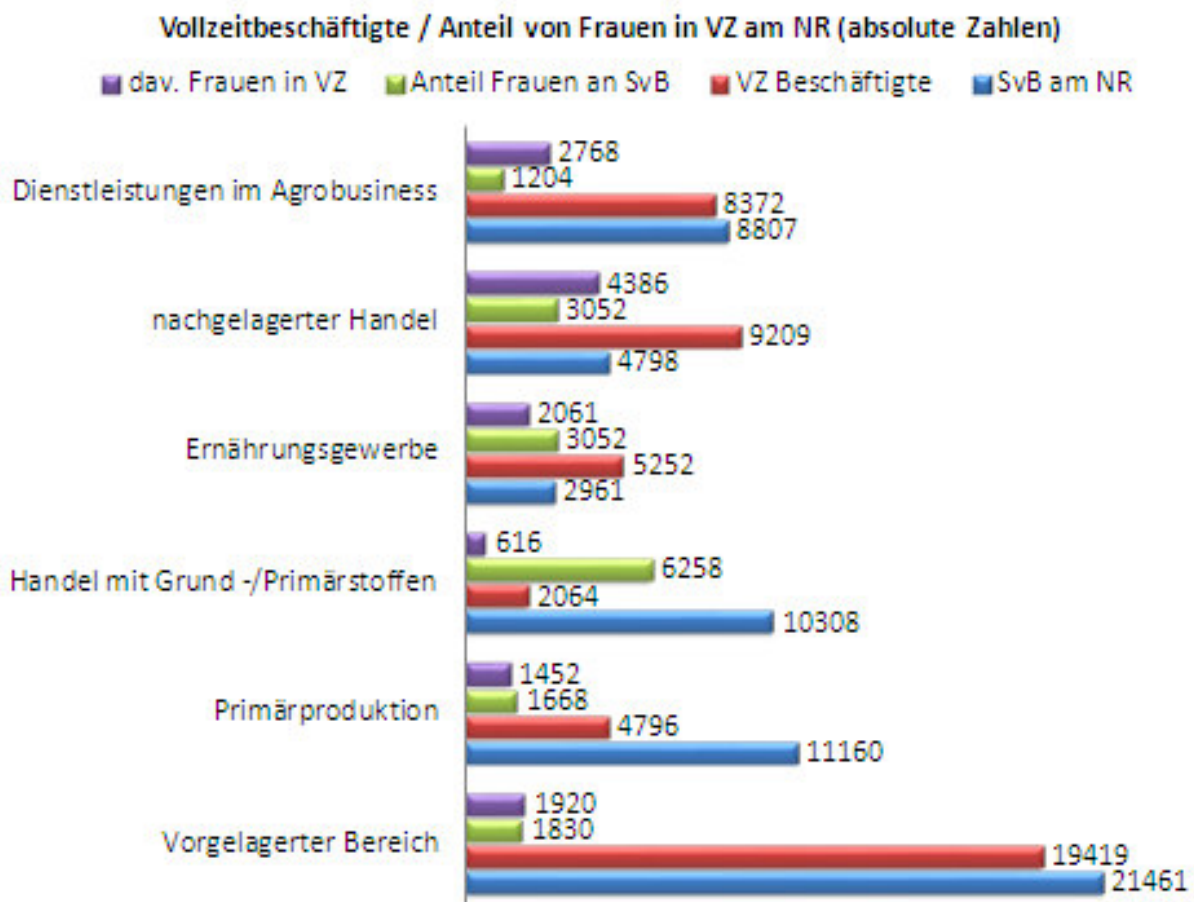
Der nachgelagerte Handel umfasst Arbeitsplätze im Groß- und vor allem im Einzelhandel für Nahrungsmittel, Genussmittel und Getränke, Blumen und Pflanzen, im Versandhandel

bis hin zu Cafés und Restaurants u.v.m. Hier zeigt sich der höchste Beschäftigungsanteil von Frauen mit 59% in Duisburg, mit 61% im Kreis Kleve und mit 69% im Kreis Wesel.

Bei den Dienstleistungen des Agrobusiness fallen in allen drei Teilregionen zwei Berufssparten mit überproportional hohem Frauenanteil ins Auge: Steuerberatungsfirmen und Veterinärwesen, in denen zwischen 90% und 100% Frauen beschäftigt sind.

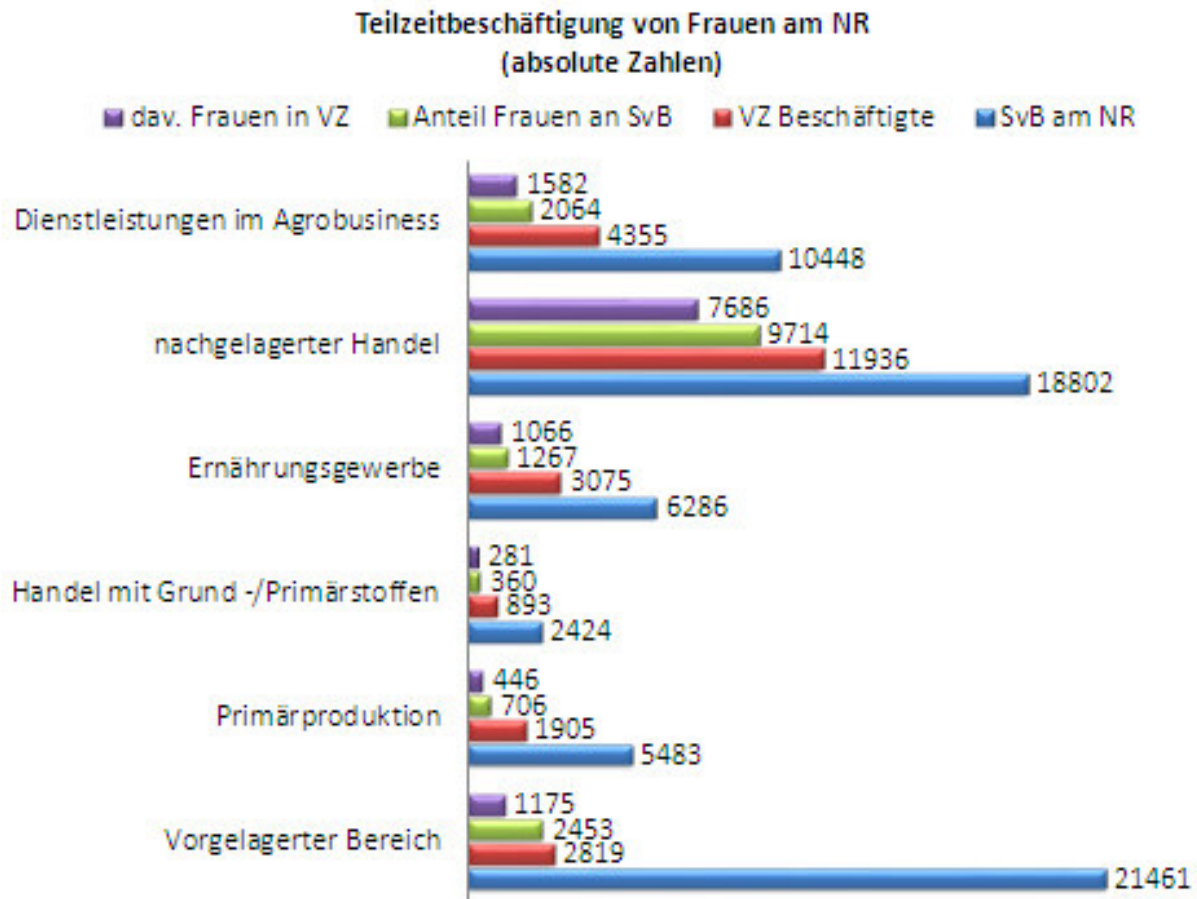
### Arbeitsumfang beschäftigter Frauen im Agrobusiness

Nachstehende Grafiken spiegeln wider, wo Frauen und in welchem Beschäftigungsumfang sie in welchen Bereichen des Agrobusiness arbeiten.



Grafik 4





Grafik 5

**Beschäftigung und Ausbildung in ausgewählten Bereichen des Agrobusiness im  
 Vergleich 2008 / 2015<sup>5</sup>**

Gemeinsam ist allen Teilregionen ein Anstieg der Beschäftigtenzahlen bei gleichzeitigem Rückgang der Ausbildungszahlen (im Vergleich 2008/ 2015, absolute Zahlen):

Teilregion	SvB gesamt	SvB weiblich	Azubis gesamt	Azubis weiblich
Kreis Wesel	12.002	9.004	-528	-72
Kreis Kleve	15.540	9.430	-389	-170
Stadt Duisburg	7.064	5.997	-599	-97

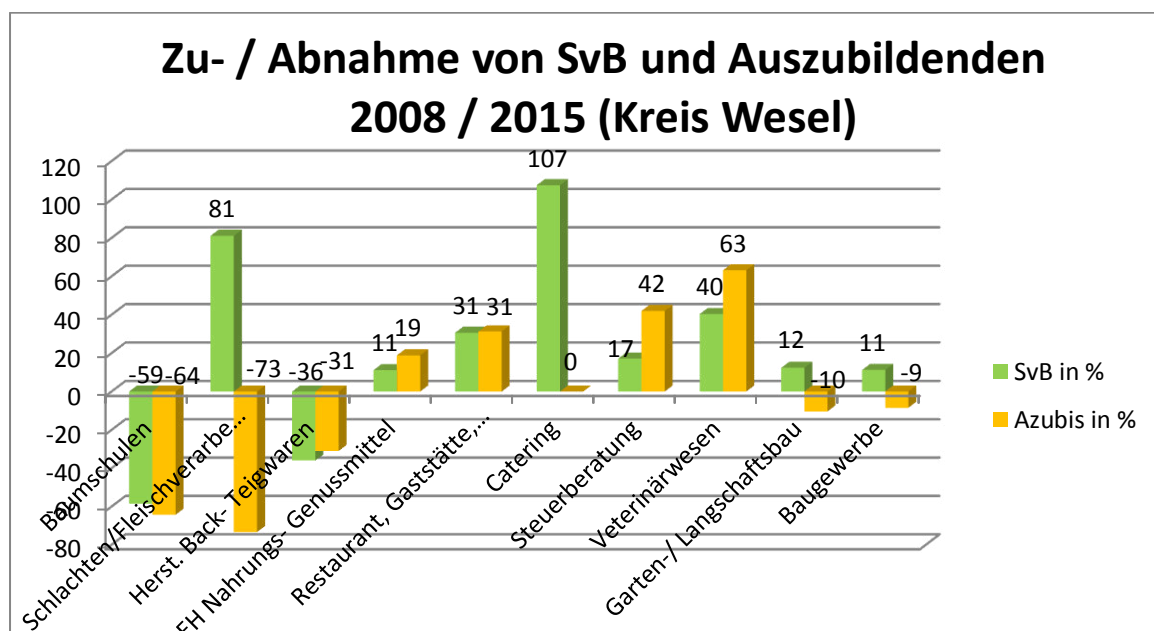
<sup>5</sup> Wir konzentrieren uns bei diesen Daten nur auf ausgewählte Berufe, in denen sich größere Veränderungen im Vergleich der Jahre 2008 zu 2015 ergeben haben. Aufgrund der unterschiedlichen Bezugsgrößen sollen Tendenzen auf Basis prozentualer Zuwächse oder Abnahmen deutlicher erkennbar werden. Die absoluten Angaben finden sich im Anhang und weisen auch die jeweiligen Frauenanteile aus (siehe Datenblatt Vergleich Beschäftigte Azubis (2015/2008) s. Anlage 2

Im Vergleich der Regionen am Niederrhein zeigen sich teilweise unterschiedliche Entwicklungen:

Beim Betrieb von Baumschulen ist ein Anstieg der Beschäftigung ausschließlich im Kreis Kleve auszumachen; hier weist die Reduzierung der Ausbildungsstellen auf Nachwuchsschwierigkeiten hin.

Der o.g. Trend macht sich u.a. in der Schlachtung und Fleischverarbeitung bemerkbar: einem starken Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steht ein gleichzeitiger Rückgang der Anzahl an Auszubildenden gegenüber. Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs gehen die Unternehmen vermehrt dazu über, ausländische Fachkräfte anzuwerben.

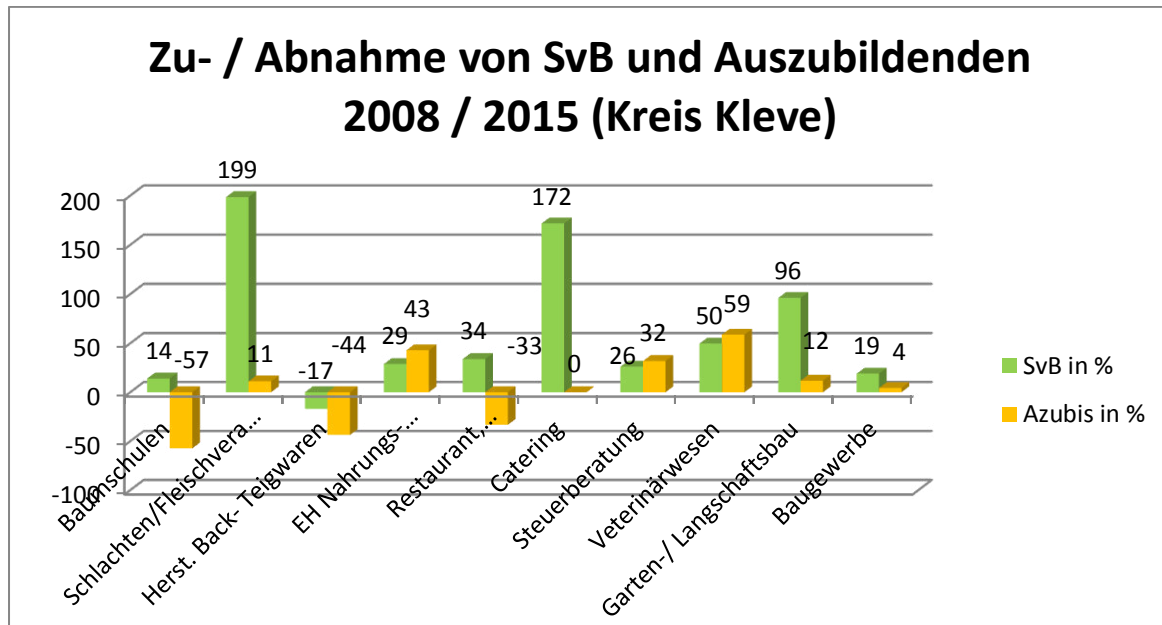
Bei der Herstellung von Back- und Teigwaren ist im Vergleich der beiden Jahresdaten eine andere Entwicklung festzustellen: Rückgang der Beschäftigtenzahlen bei gleichzeitigem Rückgang der Auszubildenden. Nur Duisburg weist einen Anstieg der Beschäftigten aus; aber hier sinkt ebenfalls die Anzahl der Auszubildenden.



Grafik 6

Der Einzelhandel für Nahrungs- und Genussmittel als nachgelagerter Bereich im Agrobusiness erfährt in allen Teilregionen einen Anstieg sowohl der Beschäftigten- als auch der Auszubildendenanzahl, wobei der Frauenanteil hieran überproportional hoch ist.

Auch in der Gastronomie zeigt sich die Tendenz sinkender Ausbildungsstellen (eine Ausnahme bildet der Kreis Wesel) bei steigenden Beschäftigtenzahlen in den drei Teilregionen. Der Frauenanteil liegt bei hier ca. 50%.

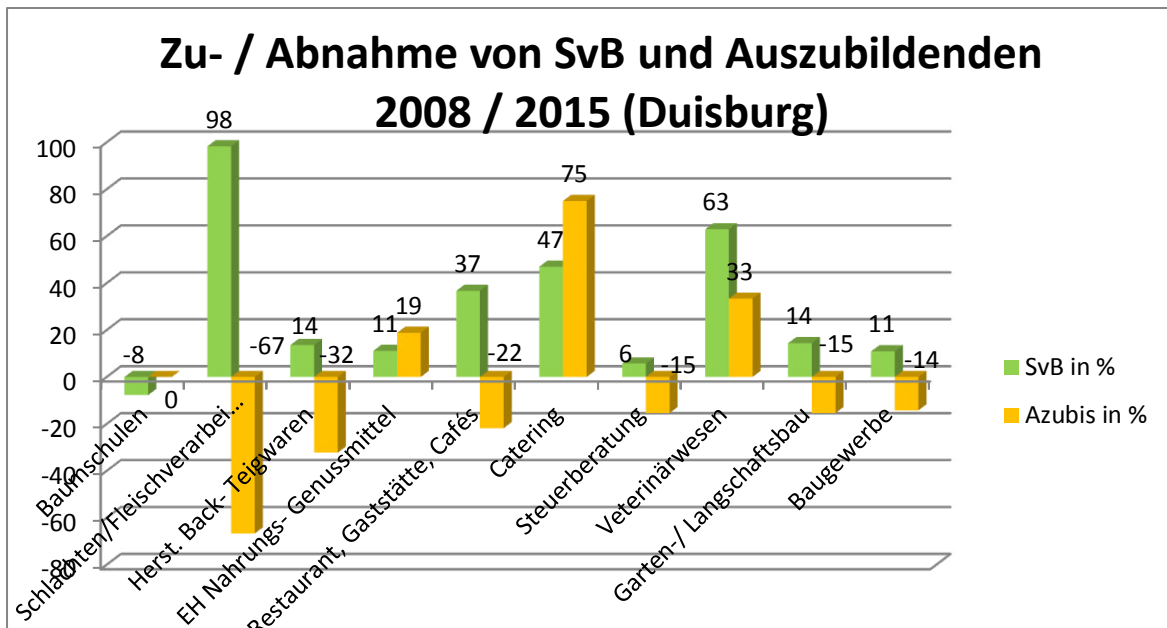


Grafik 7

Das Catering erfährt einen überproportionalen Anstieg an Beschäftigten, welches weitestgehend Arbeitsplätze für Frauen darstellen.

Praxen von Steuerberatungen und –beratungsgesellschaften zeigen ebenfalls wachsende Tendenzen, sowohl bei den Beschäftigtenzahlen (ca. 80 % weiblich) als auch bei den Auszubildenden (Ausnahme Stadt Duisburg).

Einen noch höheren Anteil von weiblichen Beschäftigten und weiblichen Auszubildenden wird im Veterinärwesen erkennbar: hier machen Frauen in allen drei Teilregionen ca. 90% aus.



Grafik 8

Im Gegensatz zu den oben beschriebenen Berufsfeldern stellt sich der Garten- und Landschaftsbau als stark männlich geprägt dar mit einem Frauenanteil von unter 20%.

Während im Kreis Kleve einem erhöhten Anstieg der Beschäftigten auch ein leichter Anstieg der Auszubildenden gegenüber steht, trifft Letzteres auf den Kreis Wesel und die Stadt Duisburg nicht zu.

Das Baugewerbe (wie z.B. Bauinstallationen) ist nach wie vor eine Männerdomäne, da hier Arbeitsplätze als auch Ausbildungsstellen überwiegend von männlichen Bewerbern besetzt werden. Ein deutlicher Anstieg der Beschäftigung ist auszumachen ebenso wie eine Stagnation bzw. ein Rückgang bei der Anzahl der (vor allem weiblichen) Auszubildenden.

<sup>6</sup> Blue Collar bedeutet übersetzt „blauer Kragen“ und meint die Arbeitskleidung von Arbeitskräften mit manuellen Tätigkeiten. White Collar („weißer Kragen“) bezieht sich auf die Arbeitskleidung von Angestellten, die zum Beispiel ein Hemd, Anzug und Krawatte tragen und nicht-manuelle Berufe ausüben.

## „Black box“ öffnen

Viele landwirtschaftliche Betriebe am Niederrhein verzeichnen seit Jahren stetes Wachstum. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, werden moderne Landmaschinentechnik,

*„Das große Thema ist die Gewinnung junger Leute. Viele junge Frauen wissen gar nicht, was unsere Branche alles zu bieten hat. Das Anforderungsprofil an unsere Angestellten hat sich verändert. Besonders im Vertrieb und Marketing sind Know-How-Trägerinnen gefragt, die über Mehrsprachigkeit und gute kommunikative Skills verfügen. Hier bieten sich gerade für Frauen hervorragende berufliche Perspektiven auch da wir europaweit exportieren. [...] die Arbeiten im Produktions- und Logistikbereich sind körperlich oft sehr belastend. Deshalb finden sich hier weniger Frauen als Männer“, so die Aussage der Geschäftsführerin eines niederrheinischen Zierpflanzenbetriebes.*

hocheffiziente Produktions- und Verfahrenstechniken eingesetzt. Hier gut ausgebildetes Personal zu finden und zu binden, stellt eine immer größere Herausforderung dar. Die Beschäftigungsoptionen für gut ausgebildete Frauen sind da, werden jedoch nicht ausreichend wahrgenommen.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt und Attraktivität der Berufe entlang der Wertschöpfungskette durch unterschiedliche Maßnahmen und Kooperationen so zu präsentieren, dass insbesondere Frauen die beruflichen Chancen und Perspektiven in diesem Wirtschaftsbereich für sich identifizieren und zukünftig nutzen. Die positive Resonanz auf die bisher vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein initiierten

Kooperationsgespräche mit relevanten Akteurinnen und Akteuren machen Mut, weiter in den niederrheinischen KMU für eine zukunftsorientierte (Fach-) Frauenförderung zu werben.

Im Fokus unserer Arbeit stehen sowohl die beschäftigten Fachfrauen als auch die jungen gut qualifizierten Berufseinsteigerinnen.

Kürzlich durchgeführte Interviews mit Expertinnen und Experten <sup>1</sup> weisen auf ein Thema hin, welches auch mit Blick auf die Frauenerwerbstätigkeit von Relevanz ist: es verstärkt sich der (positive) Trend, dass immer mehr Töchter die Nachfolge im elterlichen Betrieb antreten.

*„Immer mehr Unternehmen am Niederrhein regeln die Nachfolge über die Töchter“, so die Geschäftsführerin des niederrheinischen Zierpflanzenbetriebes.*

Auf der anderen Seite geben viele Betriebe ihre Tätigkeit auf, weil die Hof- oder Betriebsnachfolge nicht familiär geregelt und keine Übernahme durch Externe realisiert werden kann.

*„Vorrangig ist es, für unsere Branchen künftig mehr Interesse zu wecken. Wir tun noch viel zu wenig für unser Image.“ (Führungskraft der Landwirtschaftskammer Straelen)*

Hier bieten sich Anknüpfungspunkte für die Arbeit des Kompetenzzentrums z.B. in Kooperation mit Agrobusiness Niederrhein e.V., der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und dem Rheinischen Landfrauenverband, um Informationskampagnen mitzugestalten und entsprechende Empowerment angebote zu initiieren.

**Eine** Reaktion der Unternehmen in den ländlichen Regionen auf die Sicherung von Fachkräften ist die Akquise anderer Zielgruppen. So wird z.B. der Personalbedarf im Lebensmittelhandwerk und in der Gastronomie immer mehr durch Quereinsteigende und Angelernte bzw. aus dem Personenkreis der Zugewanderten kompensiert.

Eine weitere Maßnahme zur Fachkräftesicherung sind die Angebote, die von der Landwirtschaftskammer NRW und Verbänden initiiert werden: Der Rheinische Landfrauenverband

---

<sup>1</sup> aus KMU, der Landwirtschaftskammer NRW, des Rheinischen Landfrauenverbands

z.B. bietet seinen Mitgliedern schon seit längerem besondere Qualifizierungsangebote für Quereinsteigerinnen<sup>2</sup> zur Agrarbürofachfrau/ -fachkraft an, um so nicht nur die

*„Aus meiner Erfahrung beträgt der Anteil von Frauen in Führungspositionen in unseren Mitgliedsunternehmen ca. 25 – 30%. [...] Im Allgemeinen ist der Fortbildungsbedarf recht hoch. Wir beobachten Weiterbildungsnotwendigkeiten neben fachlichen Themen vor allem im Bereich Kundenkommunikation und Marketing.“ (Führungskraft der Landwirtschaftskammer Straelen)*

Beschäftigungsmöglichkeiten von Frauen zu erhöhen, sondern auch gleichzeitig durch eine stärkere Professionalisierung die landwirtschaftlichen Betriebe zu stärken.

Auch die Hochschule Rhein-Waal mit ihren 2 Standorten im Kreis Kleve und Wesel setzt auf die Region: die (z.T. berufsbegleitenden) Studiengänge: Agrobusiness und Sustainable Agriculture generieren höher qualifizierte Abschlüsse und eröffnen damit gute Beschäftigungsaussichten im Agrobusiness.

---

<sup>2</sup> Z.B. für Frauen, welche berufsfremd in den Betrieb ihres Ehemannes einsteigen und dort die Buchführung übernehmen.

# IV. Wertschöpfungskette/n Agribusiness: Struktur und Entwicklung der vorgelagerten Bereiche (D)

WZ 2008	Bezeichnung
	<b>Insgesamt</b>
10.91.0	Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
20.15.0	Herstellung von Düngemitteln und Stickstoffverbindungen
20.20.0	Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln
25.73.4	Herstellung von Geräten für die Landwirtschaft
28.30.0	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen
29.53.0	Herstellung von Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung (u.a. Herstellung von Teilen von Melk- und
	<b>Insgesamt</b>
08.91	Bergbau auf chemische und Düngemittelminerale
10.92.0	Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
20.14.0	Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien (u.a. Vergärung von Zuckerrohr, Mais oder ähnlichen Agrarerzeugnissen zur Herstellung von Alkohol und Estern)
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
33.11.0	Reparatur von Metallerzeugnissen (Herstellung von Geräten für die Landwirtschaft)
33.12.0	Reparatur von Maschinen (u.a. Reparatur von landwirtschaftlichen Geräten)
33.20.0	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.
43	Baugewerbe (ldw. Bauwesen)
	<b>Insgesamt</b>

Wirtschaftszweige der vorgelagerten Bereiche der Herstellung, Installation und Instandhaltung von landw. Produktionsmitteln

Wirtschaftszweige der engen Abgrenzung der

ergänzende Wirtschaftszweige

Quelle: Eigene Darstellung



# IV. Wertschöpfungskette/n Agribusiness: Struktur und Entwicklung der Primärproduktion (D)

WZ 2008	Bezeichnung
	<b>Insgesamt</b>
01.1	Anbau einjähriger Pflanzen
01.2	Anbau mehrjähriger Pflanzen
01.3	Betrieb von Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken
01.4	Tierhaltung
01.5	Gemischte Landwirtschaft
01.6	Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen
01.7	Jagd, Fallenstellerei und damit verbundene Tätigkeiten
03.1	Fischerei
03.2	Aquakultur
	<b>Insgesamt</b>

Wirtschaftszweige der  
Primärproduktion

Wirtschaftszweige der engen  
Abgrenzung der

Quelle: Eigene Darstellung

# IV. Wertschöpfungskette/n Agribusiness: Struktur und Entwicklung des Handels mit Grund- u. Primärstoffen (D)

WZ 2008	Bezeichnung
	<b>Insgesamt</b>
46.11	Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren
46.14.6	Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
46.21.0	Großhandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln
46.22.0	Großhandel mit Blumen und Pflanzen
46.23.0	Großhandel mit lebenden Tieren
46.24.0	Großhandel mit Häuten, Fellen und Leder
46.61	Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
	<b>Insgesamt</b>
ex 46.75.0	Großhandel mit chemischen Erzeugnissen (u.a. Großhandel mit Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen)
	<b>Insgesamt</b>

Wirtschaftszweige des Handels mit Grund- und Primärstoffen

Wirtschaftszweige der engen Abgrenzung der

ergänzende Wirtschaftszweige

Quelle: Eigene Darstellung

# IV. Wertschöpfungskette/n Agribusiness: Struktur und Entwicklung des Ernährungsgewerbes (D)

WZ 2008	Bezeichnung
	<b>Insgesamt</b>
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung
10.2	Fischverarbeitung
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten
10.5	Milchverarbeitung
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln
11.0	Getränkeherstellung
	<b>Insgesamt</b>

Wirtschaftszweige des Ernährungsgewerbes

Wirtschaftszweige der engen Abgrenzung der

Quelle: Eigene Darstellung

# IV. Wertschöpfungskette/n Agribusiness: Struktur und Entwicklung des nachgelagerten Handels (D)

WZ 2008	Bezeichnung
	<b>Insgesamt</b>
46.17.1	Handelsvermittlung von Zucker und Süßwaren
46.17.2	Handelsvermittlung von Wein, Sekt und Spirituosen
46.17.9	Handelsvermittlung von sonst. Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren
46.31.0	Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln
46.32.0	Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren
46.33.0	Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten
46.34.0	Großhandel mit Getränken
46.35.0	Großhandel mit Tabakwaren
46.36.0	Großhandel mit Zucker, Süßwaren und Backwaren
46.37.0	Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen
46.38.1	Großhandel mit Fisch und Fischerzeugnissen
46.38.2	Großhandel mit Mehl und Getreideprodukten
46.38.9	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln a. n. g.
46.39.1	Großhandel mit tiefgefrorenen Nahrungsmitteln, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
46.39.9	Großhandel mit sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
	<b>Insgesamt</b>
47.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)
47.76.1	Einzelhandel mit Blumen, Pflanzen, Sämereien und Düngemitteln
47.76.2	Einzelhandel mit zoologischem Bedarf und lebenden Tieren
47.81.0	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren an Verkaufsständen und auf Märkten
47.91.9	Sonstiger Fachversandhandel (dar. mit Wein, Spirituosen, Nahrungsm.)
	<b>Insgesamt</b>
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)
	<b>Insgesamt</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.
56.2	Caterer und Erbringung von sonstiger Verpflegungsdienstleistungen
	<b>Insgesamt</b>

Wirtschaftszweige des nachgelagerten Handels + Gastgewerbe und Catering

Wirtschaftszweige der engen Abgrenzung der

ergänzende Wirtschaftszweige

Quelle: Eigene Darstellung

# IV. Wertschöpfungskette/n Agribusiness: Struktur und Entwicklung der Dienstleistungen (D)

WZ 2008	Bezeichnung
	<b>Insgesamt</b>
77.31.0	Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
81.29.2	Desinfektion und Schädlingsbekämpfung
81.30.1	Garten- und Landschaftsbau
81.30.9	Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen
	<b>Insgesamt</b>
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung (u.a. Verarbeitung gebrauchter Speiseöle und -fette zu Sekundärrohstoffen, Verarbeitung sonstiger Abfälle und Reststoffe aus Nahrungsmitteln, Getränken und Tabak zu Sekundärrohstoffen)
52.10.0	Lagererei
58.14.0	Verlag von Fachzeitschriften (Fachmedien)
64.19.5	Kreditinstitute mit Sonderaufgaben (ldw. Rentenbank)
65.12.2	Schaden- und Unfallversicherungen (Agrarversicherung)
69.20.3	Praxen von Steuerberatern, Steuerberatungsgesellschaften (ldw.)
70.22.0	Unternehmensberatung
72.19.0	Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
73.1	Werbung (Agrarwerbung)
73.20.0	Markt- und Meinungsforschung
74.90	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten a. n. g. (u.a. landwirtschaftliche Beratung)
75	Veterinärwesen
94.11.0	Wirtschafts- und Arbeitsgenossenschaftverbände
	<b>Insgesamt</b>

Wirtschaftszweige der  
Dienstleistungen des Agribusiness

Wirtschaftszweige der engen  
Abgrenzung der

ergänzende Wirtschaftszweige

Quelle: Eigene Darstellung

## Anlage 2

### Vergleich Beschäftigte Azubis (2015/2008)

	Gesamt		%
	in 2015	2008	Vergleich
<b>Beschäftigte Kreis Kleve</b>			
Baumschulen	1769	1551	14,00
Schlachten/Fleischverarb.	1003	336	198,51
Herst. Back- Teigwaren	835	1007	-17,00
EH Nahrungs- Genussmittel	2435	1891	28,77
Restaurant, Gaststätte, Cafés	1375	1027	33,89
Catering	557	205	171,71
Steuerberatung	774	614	26,06
Veterinärwesen	196	131	49,62
Garten-/ Landschaftsbau	543	277	96,03
Baugewerbe	4920	4137	18,93

	darunter Frauen		%
	in 2015	2008	Vergleich
	553	443	24,83
	321	160	100,63
	485	585	-17,09
	1931	1496	29,08
	783	600	30,50
	424	152	178,95
	602	482	24,90
	176	108	62,96
	93	32	190,63
	572	463	23,54

			%
	2015	2008	Vergleich
<b>Beschäftigte Kreis Wesel</b>			
Baumschulen	133	321	-58,57
Schlachten/Fleischverarb.	786	434	81,11
Herst. Back- Teigwaren	1123	1754	-35,97
EH Nahrungs- Genussmittel	3632	3268	11,14
Restaurant, Gaststätte, Cafés	1694	1297	30,61
Catering	307	148	107,43
Steuerberatung	1047	894	17,11
Veterinärwesen	153	109	40,37
Garten-/ Landschaftsbau	883	786	12,34
Baugewerbe	6044	5435	11,21

	darunter Frauen		%
	in 2015	2008	Vergleich
	61	170	-64,12
	248	160	55,00
	837	1325	-36,83
	2858	2605	9,71
	838	677	23,78
	221	106	108,49
	863	736	17,26
	134	99	35,35
	108	81	33,33
	851	720	18,19

			%
	in 2015	in 2008	Vergleich
<b>Beschäftigte Duisburg</b>			
Baumschulen	36	39	-7,69
Schlachten/Fleischverarb.	1164	587	98,30
Herst. Back- Teigwaren	1052	926	13,61
EH Nahrungs- Genussmittel	3140	2565	22,42
Restaurant, Gaststätte, Cafés	1892	1384	36,71
Catering	704	479	46,97
Steuerberatung	850	804	5,72
Veterinärwesen	189	116	62,93
Garten-/ Landschaftsbau	429	375	14,40
Baugewerbe	6152	5547	10,91

	darunter Frauen		%
	in 2015	2008	Vergleich
	14	13	7,69
	326	218	49,54
	627	513	22,22
	2433	2098	15,97
	909	673	35,07
	543	377	44,03
	659	612	7,68
	172	98	75,51
	40	30	33,33
	797	732	8,88

eigene Zusammenstellung, Daten: Bundesagentur für Arbeit

**Kreis Kleve****Azubis**

	-389 weniger Azubis -170 weiblich			Azubis darunter Frauen		
	2015	2008	Vergleich	2015	2008	Vergleich
Baumschulen	46	108	-57,4	12	27	-55,56
Schlachten/Fleischverarb.	30	27	11,11	12	12	0,00
Herst. Back- Teigwaren	49	87	-43,68	29	42	-30,95
EH Nahrungs- Genussmittel	160	112	42,86	87	63	38,10
Restaurant, Gaststätte, Cafés	66	99	-33,33	43	51	-15,69
Catering	*	7		*	6	
Steuerberatung	62	47	31,91	38	34	11,76
Veterinärwesen	27	17	58,82	26	16	62,50
Garten-/ Landschaftsbau	19	17	11,76	-		
Baugewerbe	463	444	4,28	32	30	6,67

**Kreis Wesel**

	-528 weniger Azubis -72 weiblich			Azubis darunter Frauen		
	2015	2008	Vergleich	2015	2008	Vergleich
Baumschulen	5	14	-64,29	*	4	
Schlachten/Fleischverarb.	4	15	-73,33	*	7	
Herst. Back- Teigwaren	98	142	-30,99	73	94	-22,34
EH Nahrungs- Genussmittel	221	186	18,82	113	96	17,71
Restaurant, Gaststätte, Cafés	68	99	-31,31	38	57	-33,33
Catering	5	*		*		
Steuerberatung	71	50	42,00	47	34	38,24
Veterinärwesen	31	19	63,16	30	19	57,89
Garten-/ Landschaftsbau	69	77	-10,39	4	5	-20,00
Baugewerbe	538	588	-8,50	42	52	-19,23

**Stadt Duisburg**

	-599 weniger Azubis -97 weiblich			Azubis darunter Frauen		
	2015	2008	Vergleich	2015	2008	Vergleich
Baumschulen	-	-		*		
Schlachten/Fleischverarb.	8	24	-66,67	*	8	
Herst. Back- Teigwaren	63	93	-32,26	49	59	-16,95
EH Nahrungs- Genussmittel	218	138	57,97	121	81	49,38
Restaurant, Gaststätte, Cafés	86	110	-21,82	51	45	13,33
Catering	28	16	75,00	15	9	66,67
Steuerberatung	22	26	-15,38	58	38	52,63
Veterinärwesen	32	24	33,33	30	22	36,36
Garten-/ Landschaftsbau	22	26	-15,38	*		
Baugewerbe	410	478	-14,23	27	44	-38,64

\* keine Angaben vorhanden